

Presseaussendung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Linz, 20.06.2014

Schüler-Teams lassen Roboter laufen

Großes Finale von „Technik Erleben 2014“

Helikopter für die Sieger

Knapp 20 Teams von acht oberösterreichischen Schulen traten mit ihren selbstgebauten Robotern am 17.06. in Linz gegeneinander an. Nur wer die gestellten Aufgaben vormittags am schnellsten erfüllte, konnte im Finale am Nachmittag um einen der begehrten ersten drei Plätze antreten. Zu gewinnen gab es Sachpreise im Gesamtwert von über € 1.800,00, bestehend aus Bausätzen für steuerbare Hubschrauber. Den Sieg trug am Ende das Team "Power Rangers" (BRG Fadingerstraße aus Linz) davon, Platz 2 das Team "Grüne Gefahr" (ebenfalls BRG Fadingerstraße) und Platz 3 das Team "mad DAY" (BRG Wels/Wallererstraße).

1/2

Stiftungsvorstand Marco Alfert dazu: „Wir sind froh, dass unsere Initiative so positiv von den Schulen und Schülern aufgenommen wurde. Die Begeisterung der Teilnehmenden, wenn sie an den optimalen Einstellungen für ihre Roboter tüfteln, ist eine Bestätigung für die Richtigkeit unseres Engagements. Wer heute an den kleinen Maschinen arbeitet, kann die industriellen Prozesse der Zukunft mitprägen.“

Einblicke in die Universität

Umrahmt wurde der Tag an der JKU mit Führungen durch die Institute für Robotik und Mechanik. So erhielten die jungen Tüftler und Bastler einen Einblick in das Studium. "Die JKU versteht es als eine ihrer Grundaufgaben, bereits bei den Kindern und Jugendlichen Begeisterung für die Vielfalt der Forschung zu wecken. Und vielleicht können wir ja ein paar der Schülerinnen und Schüler für ein Studium an der JKU gewinnen - ihre Kreativität und Fähigkeiten haben sie ja schon bewiesen", zeigte sich auch Prof. Gabriele Kotsis, Vizerektorin für Forschung an der JKU, von der Begeisterung und den Fähigkeiten der jungen Roboter-Entwickler beeindruckt.

Ziel: junge Menschen für Technik begeistern

Mit "Technik Erleben", einem Projekt des Instituts für Robotik an der Johannes Kepler Universität Linz und der Gemeinnützigen Privatstiftung Kaiserschild ist es gelungen, Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren direkt an ihrer Schule Technik näher zu bringen. Dabei werden die Schüler in Robotik-Workshops durch Studierende der JKU spielerisch an technische Problemstellungen herangeführt und für die Weiterbildung in technischen Schul- und Studienrichtungen begeistert. Damit trägt das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung von Fachkräften der Mechatronik, Physik, Mathematik, Informatik, Elektrotechnik und vielen mehr bei.

Dezentrale Workshops an Schulen

Heuer nahmen gut 80 Schüler aus diesen acht oberösterreichischen Schulen an diesem Projekt teil. Innerhalb von fünf Workshops konnten die Teilnehmenden erst die Grundlagen des Baus und der Steuerung der Roboter kennenlernen. Später erfuhren Sie, wie sie ihre Maschinen so programmieren, dass diese möglichst schnell und effektiv gestellte Aufgaben erledigten. Folgende Schulen sind heuer beteiligt:

BRG Khevenhüllerstraße (Linz), BRG Fadingerstraße (Linz), BRG Peuerbachstraße (Linz), BRG Hamerlingstraße (Linz), BG/BRG Bad Ischl, BG/BRG Rohrbach, BRG Wels/ Wallererstraße, BG/BRG Gmunden

Die Kaiserschild-Stiftung

Die Kaiserschild-Stiftung besteht seit 2007 und wurde vom ehemaligen Mitinhaber der Firma HARIBO, Dr. Hans Riegel, gegründet.

Sie arbeitet ausschließlich gemeinnützig mit der Zielsetzung, die schulische Bildung zu fördern, um leistungsstarke Nachwuchskräfte auszubilden. Einen Schwerpunkt legt sie dabei auf die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Mit Kinderuniversitäten macht sie Volksschüler zu kleinen Forschern, technische und experimentelle Workshops an den Schulen faszinieren Mittelstufer und bei den Dr. Hans Riegel-Fachpreisen zeichnet sie wissenschaftliche Arbeiten von Maturanten an vier österreichischen Hochschulen aus.

2/2

Mehr Informationen unter: www.jku.at/technikerleben und www.kaiserschild-stiftung.at